

Modul 2

Inhalt

Einführung	3
-------------------	----------

2. Lernaufgaben für das sprachliche Lernen in der Grundschule	4
--	----------

2.1 Aufgabeninhalte, Aufgabenformate und Schwerpunkte in den einzelnen Kompetenzbereichen.	4
--	---

2.2 Aufgabenbeispiele	7
-----------------------	---

Lesen

„Wir suchen Informationen zum Klassenfahrtziel Norderney“ –
Angeleitete Internetsuche

Schreiben

„Wir werben für die Insel Norderney“ – Erstellen eines werbenden
Informationsplakates zur Präsentation eines Klassenfahrtziels

Suchplakate schreiben

Schreiben – Richtig schreiben

Trauminselbeschreibung überarbeiten

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Das stand in der Zeitung – Stilblüten

Einführung

Im Modul 2 des Projektes KompAss werden für vier Themenbereiche Lernaufgaben zu den sprachlichen Kompetenzbereichen des Faches Deutsch vorgelegt. Die Materialien sind durch ein schulerprobtes Team aus Lehrkräften, Fachleiterinnen und Fachdidaktikern angefertigt, an Projektschulen erprobt und weiterentwickelt worden. Alle Materialien enthalten eine deutliche Zuordnung der Aufgaben in die fachlichen Bereiche und Kompetenzerwartungen des Lehrplans Deutsch NRW. Der Kompetenzbezug und der Schwierigkeitsgrad der jeweiligen Teilaufgabe, das Kompetenzniveau werden ebenfalls explizit angegeben. Diese Bezüge sollen helfen, das Anforderungsniveau unterschiedlicher Aufgaben sicherer zu bestimmen, so dass Aufgaben zielgenau für den eigenen Unterricht ausgewählt werden können.

Alle Aufgaben sind thematisch lebensnah gestaltet, für die Kinder anwendungsorientiert aufgebaut und entsprechen in ihrer Darstellung der Schulwirklichkeit der Grundschule. Die Lernaufgaben können im eigenen Unterricht variabel zur Differenzierung und Individualisierung eingesetzt aber auch eigenständig weiterentwickelt und ausgebaut werden.

Die Lernaufgaben sind überwiegend auf das dritte und vierte Schuljahr fokussiert.

2. Lernaufgaben für das sprachliche Lernen in der Grundschule

2.1 Aufgabeninhalte, Aufgabenformate und Schwerpunkte in den einzelnen Kompetenzbereichen

Gut geplanter kompetenzorientierter Unterricht benötigt eine Auswahl guter und interessanter Lernaufgaben, die auf Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind und variabel im Unterricht eingesetzt werden können. Gut gestaltete Lernaufgaben sind in ihrer Konstruktion vielfältig und attraktiv und zeigen, dass in einem kompetenzorientierten Unterricht die volle Variabilität unterrichtlichen Handelns möglich ist.

Lernaufgaben sind in der Regel schriftliche im Niveau unterschiedlich gestellte Aufgaben auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus, die einzeln oder in Kooperation mit anderen gelöst werden können.

Kompetenzorientierte Lernaufgaben zeichnen sich durch eine klare Aufgabensystematik aus. Mit guten Instruktionen und durch eine deutliche Führung des Kindes in der Aufgabe wird die Zielrichtung auf eine bestimmte Teilkompetenz transparent. Die Aufgabenformate sind unterschiedlich und können auch in der Aufgabe variieren. Es finden sich neben gezielten Fragen an einen Lernzusammenhang auch Ankreuzaufgaben, Zuordnungsaufgaben und oder Lückentexte.

Bei der Konstruktion von Lernaufgaben für den Deutschunterricht sind folgende grundlegende Prinzipien didaktisch-pädagogischen Handelns zu beachten.

Lernaufgaben

- orientieren sich an der sprachlichen Kompetenzen der Kinder,
- setzen einen veränderten Blick der Lehrkraft voraus: Diagnose, Lernbegleitung und die gezielte Weiterentwicklung kommunikativer und sprachlicher Kompetenzen stehen im Mittelpunkt,
- dienen jeweils der Bewältigung kommunikativer Situationen und sind in ihrer sprachlichen Zielsetzung transparent,
- fordern dazu heraus, sprachliches Wissen und Können zu vertiefen und es in einem sinnvollen, sozialen Kontext anzuwenden und zu üben,
- fordern die Anwendung zentraler Lese- und Schreibstrategien heraus,
- enthalten didaktische Elemente, die sprachliche Lernfortschritte bewusst machen und metakognitive Kompetenzen der Schüler fördern,
- bieten Möglichkeiten kooperativen Lernens in Partner- oder Gruppenarbeit,
- fordern Kinder heraus, Lernwege zu dokumentieren und Lernergebnisse zu präsentieren.

In dieser Auswahl von Lernaufgaben aus dem Projekt KompAss können natürlich nicht alle sprachlichen Teilkompetenzen angesteuert werden. Manche Kompetenzen, wie z. B. Funktionen des Sprechens und Zuhörens lassen sich in der alltäglichen Unterrichtspraxis oftmals leichter gestalten und umsetzen. Die Aufgabenauswahl berücksichtigt aber alle anderen Lernbereiche entsprechend; bedeutsame, zentrale Lerntätigkeiten im Bereich Lesen, Schreiben, Rechtschreiben und Sprache Untersuchen werden mehrmals aufgerufen.

Kompetenzen offenbaren sich meist im Umgang mit einem Lerngegenstand, in unterschiedlichen Strategien. Diese sind zugleich auch oft Ausdruck des selbständigen eigenaktiven Lernens. Die Lernaufgaben heben aus diesem Grund den Gebrauch verschiedener Strategien besonders hervor:

- es gilt, unterschiedliche Lesestrategien und auch Lesetechniken anzuwenden,
- es geht um kriteriengeleitetes Auswerten von Schreibaufgaben,
- um phasengeleitete Rechtschreibstrategien und
- um unterschiedliche Methoden der Analyse sprachlicher Äußerungen (Sprachforscheraufgaben).

Lernaufgaben sollten solche Strategien nahelegen oder auf sie in geeigneter Weise zurückgreifen.

Leseverstehen, Lesestrategien

Wir wissen dass sehr unterschiedlich gelesen werden kann. Buchstabe für Buchstabe mit der Nacherschließung des Wortes aus dem Klangbild (recodierendes Lesen, Anfängerverhalten) über das Wort für Wort-Lesen hin zum sinnsuchenden, kommunikativ auf den Textinhalt orientierten Lesen.

Auch das überfliegende Lesen auf der Suche nach einem bestimmten Teilinhalt oder das vorausseilende und zurückspringende Lesen und das Markieren wichtiger Textstellen werden beobachtet. Nicht zuletzt sind auch die Elaboration des Leseergebnisses, das Weiterdenken über den konkreten Text hinaus („Was will der Text, was soll der Text, was ist die eigentliche Botschaft) sowie Interpretationsstrategien zu erwähnen.

Im dritten Schuljahr verfügen die Mehrzahl der Schülerinnen bereits über mehrere dieser Strategien, das stille, sinnsuchende Lesen sollte bei allen Kindern (außer bei Lese-Rechtschreib-Schwäche) gegeben sein, an weiterführenden Strategien sollt gearbeitet werden. Das geschieht in den Lernaufgaben die das Lesen betreffen.

Kriteriengeleitetes Schreiben

Schriftliche Schülerleistungen werden in der Schulpraxis häufig noch nach dem Gesamteindruck (holistisch) bewertet. Diese Weise der Bewertung bewirkt aber „Halo-Effekte“ (Beurteilungsfehler durch persönliche Wahrnehmungen und Einschätzungen), dies wird auch darin sichtbar, dass verschiedene Bewerter/innen bei der Beurteilung von gleichen Aufgaben zu sehr unterschiedlichen Einschätzungen kommen können.

Deshalb hat sich die Forderung nach einer analytischen Bewertung mit Hilfe von Analysekriterien für objektivere Bewertungen durchgesetzt. Dabei werden die Analysekriterien zugleich als unmittelbarer Ausdruck der schriftsprachlichen Kompetenz gewertet. Deshalb können Kinder auch direkt über Kinderkriterien angeleitet ihre Texte entwerfen oder mit Hilfe von Auswertungskriterien selbst überprüfen. Dies ist für das dritte Schuljahr aufgrund der dazu notwendigen Reflexionsleistungen noch schwer und muss behutsam angeleitet werden. Aus der Fülle der vorliegenden Kinderkriterien können für den Anfang einige wesentliche ausgewählt und mit den Kindern erarbeitet werden. Analysekriterien sind also durchaus als schwierigkeitsbestimmende Aufgabenmerkmale anzusehen und sie sind auch so nutzen.

Es hat sich bewährt bei den analytischen Kriterien zwei Sorten von Kriterien zu unterscheiden. Da sind zum einen die sogenannten allgemeinen Kriterien wie Sprache, Satzbau, Orthographie, Kohärenz/Kohäsion, die im Prinzip auf jeden Text bezogen werden können und zum anderen die speziellen Kriterien, die aus der spezifischen Schreibaufgabe in der Regel in einem mehrfachen empirischen Prozess gewonnen werden und die nur für diese Schreibaufgabe gelten.

In den Schreibaufgaben des Projekts KompAss wird ebenfalls kriterial gearbeitet. Den Kindern werden einzelne „Kinderkriterien“ direkt oder indirekt, d.h. in der Aufgabenstellung verpackt, vorgegeben. In anderen Aufgaben erhalten sie eine eigene Auswertungsliste und prüfen ihre Texte anhand ausgewählter Kriterien selbst.

Rechtschreibstrategien

Schreibanfänger schreiben weitgehend „alphabetisch“, d. nach der Laut-Buchstaben-zuordnung. Später kommen durch vielfältige Schreiberfahrungen feste Schreibungen (Merkschreibungen/Engramme) bei häufig geschriebenen Wörtern hinzu (z. B.: und, der, die ein...). Der Wortschatz vergrößert sich kontinuierlich je nach Intensität der Schreibbemühungen rascher oder langsamer.

Dann kommt die Auseinandersetzung mit den Rechtschreibregeln und Rechtschreibschwierigkeiten (Orthographische Phase) hinzu. Das Kind im dritten und vierten Schuljahr befindet sich noch in dieser Phase, allerdings hat es sich bis dahin einen respektablen Schreibwortschatz erarbeitet. Es nutzt in dieser Phase der Rechtschreibung einen „Strategie-Mix“ aus Merkschreibungen /Engrammen und orthographischer Bewusstheit. Bei schwierigen, selteneren Wörtern und bei ganz fremden Wörtern greift es auf die alphabetische Phase zurück. Diese Teilkompetenzen, insbesondere die orthographische Bewusstheit wird in den Lernaufgaben angesteuert.

Sprache und sprachliche Äußerungen untersuchen

Dieser Lernbereich wird in der Grundschuldidaktik fachlich kontrovers diskutiert. Insbesondere wird der formale Umgang mit grammatischen Begriffen kritisiert. Das Lernen und Verwenden formaler grammatische Begriffe ist in der Tat auch im Kompetenzmodell (siehe Modul 1 – explizite, formale Reflexionskompetenz) eine hohe Anforderung.

Normalerweise arbeitet das Kind und auch der Erwachsene mit einer prozeduralen **Sprachbewusstheit**, d. h. es/er macht sich gegenüber sprachlichen Phänomenen nur dann und ad hoc Gedanken, wenn eine Schwierigkeit auftritt. Operative, intuitive Analyseverfahren kommen dieser Art Sprache zu untersuchen entgegen. jedoch sollte die Lehrkraft auch an die explizite Sprachbewusstheit heranführen.

So gehen insbesondere die Lernaufgaben vor, die den Impuls „*Sprachforscherkarte, Sprachforschergruppe, Experte*“ beinhalten,

Im nächsten Kapitel dieses Moduls sind Aufgabenbeispiele aus dem Projekt KompAss abgedruckt, die illustrieren, wie Lernaufgaben die Kompetenzentwicklung unterstützen können. Diese Beispielaufgaben können als Bezugspunkte für die Entwicklung einer Aufgabenkultur in Schule und Unterricht genutzt werden. Dabei handelt es sich bewusst um Aufgaben, die für den alltäglichen Unterricht geeignet sind und die die unterrichtliche Einbindung von kompetenzorientierten Aufgaben beispielhaft verdeutlichen.

Die Aufgaben werden hier nicht im Einzelnen kommentiert. Durch ein informierendes Deckblatt werden der Bezug zum Lehrplan und die Einordnung in die Fähigkeitsniveaus und der inhaltliche Kontext geklärt. Dadurch lässt sich eine mögliche Verwendung der Aufgabe im Unterricht und die anvisierte Lernentwicklung ablesen. Dies dient der Orientierung der Lehrkraft und schließt aber die Verwendung der Lernaufgabe in anderen Kontexten nicht aus.

Mögliche Unterrichtsarrangements zu ausgewählten Lernaufgaben werden im Modul 3 des Projekts KompAss vorgestellt.

Die in dieser Schrift abgedruckten Aufgaben sind nur ein Teilausschnitt aus den Ergebnissen der Projektarbeit KompAss. Alle Aufgaben und Materialien können im Internet abgerufen werden.

2.2 Aufgabenbeispiele

Lernaufgabe: „Wir suchen Informationen zum Klassenfahrtziel Norderney“ – Angeleitete Internetsuche



Lernarrangement: Reisen zu Inseln und anderswohin

Klasse: 4

Bezug zum Lehrplan

Bereich des Faches	Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen
Lesen – mit Texten und Medien umgehen	Über Lesefähigkeiten verfügen	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • finden in Texten gezielt Informationen und können sie wiedergeben, • nutzen Strategien zur Orientierung in einem Text (z. B. detailliertes, selektives und überfliegendes Lesen), • erfassen zentrale Aussagen von einem Text und geben sie zusammenfassend wieder, • recherchieren in Druck- und elektronischen Medien zu Themen und Aufgaben.
	Texte erschließen/ Lesestrategien nutzen	
	Mit Medien umgehen	

Fähigkeitsniveaus: Lesen – mit Texten und Medien umgehen	
Teilaufgaben 1, 2, 3: FN 2	Einzelne wörtlich vorgegebene Detailinformationen können in einfachen Zusammenhängen aufgefunden und wiedergegeben werden.
Teilaufgaben 6, 8: FN 3	Über den Text verteilte (Einzel-)Informationen können gefunden und miteinander verknüpft werden.
Teilaufgaben 4, 5, 7: FN 4	Naheliegende Schlüsse können unter Nutzung von einzelnen oder mehreren Informationen im Text und dem eigenen Vorwissen gezogen und/oder mit Textstellen belegt werden.

Zusammenfassende Bemerkungen zu den Anforderungsbereichen

Es werden die Anforderungsbereiche I (Wiedergeben), II (Zusammenhänge herstellen) und III (Reflektieren und Beurteilen) angesprochen.

Verknüpfung der Bereiche innerhalb der Lernaufgabe

Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler beraten darüber, welche Informationen den Notizzetteln zugeordnet werden können.	Lesen – Umgang mit Texten und Medien
Schreiben/Rechtschreiben Die Schülerinnen und Schüler schreiben wesentliche Informationen stichwortartig auf.	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Kombination mit anderen Lernaufgaben

Diese Lernaufgabe ist auf der inhaltlichen Ebene Voraussetzung für die Lernaufgabe „Erstellen eines werbenden Informationsplakates“. Sie kann weiterhin kombiniert werden mit der Lernaufgabe „Katalogtexte untersuchen“, „Inselrätsel lesen und erfinden“ und „Fährenfahrplan“ lesen.

Material

Zentraler Text: <http://www.jugendherberge.de/de/jugendherbergen/visitenkarte/jh.jsp?IDJH=588>

- Home
- Jugendherbergen
- Erweiterte Suche
- Online-Buchung
- Mobil
- In Aktion
- Innovationspreis
- In Naturparks
- Klettern
- Gutscheine
- Weltweit
- Häuser mit Profil
- Mitgliedschaft
- Klassenfahrten
- Familienurlaub
- Kinder- & Jugendreisen
- Reisen für Einzelgäste
- Reisen für Gruppen
- Reiseservice
- Jugendaustausch weltweit
- Infoservice
- Reishop
- Wir über uns

Norderney Dünen sender

- [JH-Homepage](#)
- [Klassenfahrten](#)
- [Anfragen & Buchen](#)
- [Austauschgruppen](#)

Volltextsuche

 [» suchen](#)

Home » Jugendherbergen

Jugendherberge Norderney Dünen sender

Zeichenerklärung

Adresse
Am Dünen sender 3
26548 Norderney / Nordsee

Kontakt
Frau Nicole Boße
Frau Melanie Ludwig (Assistenz)
Herr Ralf Scheumann (Assistenz)

Tel: 04932 2574
Fax: 04932 83266
E-Mail: norderney-duene@jugendherberge.de
Homepage: www.jugendherberge.de/jh/norderneyduenensender

Träger
LVB Unterweser-Ems

Bettzahl
120

Raumangebot
Freundlich gestaltete 2-, 3-, 4-, 6-, 8- und 10-Bettzimmer teilweise mit Waschbecken oder Dusche/WC, Lagerfeuerplatz. Zur Jugendherberge gehört ein Zeltplatz.

Preise 2011 (inkl. Bettwäsche)
VP ab 24,90 €
Detaillierte Preise 2011

Sport & Freizeit
Strand (1 km), „Die Welle“: Meerwasser-Erlebnis- und Freizeitbad (4,5km), Wattwanderungen, Fahrradverleih im Ort

Geschlossen
Ganzjährig geöffnet, von Nov. bis einschl. Feb. auf Anfrage

Sonstiges
Jugendzeltplatz. Anreise nur mit schriftl. Buchungsbestätigung. Aufenthalt ist kurztaxpflichtig, nur Vollpension möglich. E-Mail Zeltplatz: norderney-duene-zelt@jugendherberge.de

Nächste JH
Norderney ca. 3 km
Emden ca. 36 km
Julist
Norddeich
Esens-Bensersiel
Norderney Dünen sender Jugendzeltplatz

Nächster Bahnhof
Norddeich-Mole (0,5 km bis zur Fähre)

Lage
Die Jugendherberge Norderney-Dünen sender liegt im Ostteil der Insel, mitten in den Dünen im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. Vom Haus bis zum Strand sind es rund 20 min zu Fuß, bis zum Ortskern rund 1 Std. Auf Norderney kann man Inselleben pur genießen: 80 km Wander- und Radwege laden ein, die Insel zu erkunden. Unvergesslich ist nach 253 Stufen der Blick vom Leuchtturm über die Insel.

Region
Ostfriesische Inseln

Highlights
Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer

Anreise
Mit der Bahn: bis Norddeich-Mole, von dort mit der Fähre bis zur Insel Norderney.

Voraussetzung für die Übernachtung in Jugendherbergen ist die **Mitgliedschaft** im deutschen oder in einem internationalen Jugendherbergswerk. Bitte beachten Sie auch die **Benutzungsbedingungen** und **Hausordnung** unserer Jugendherbergen.

Werden Sie Fan der Jugendherbergen auf Facebook!

facebook.com

Gutscheine

25 €

Erlebnisse schenken
Gutscheine fürs Übernachten in Jugendherbergen in ganz Deutschland. Ab sofort im DJH-Reishop

Wie stecken Sie 550 Jugendherbergen in die Tasche?

Mit der DJH-Reise-App jetzt ausprobieren! **KOSTENLOS**

Heruntergeladen von App Store

DJH-Reise-App

Navi-Daten
Laden Sie die Standorte aller Jugendherbergen auf Ihr Navigationsgerät

Menschenrechte
Filme zum Schutz der Menschenrechte ausgezeichnet
Menschenrechtsfilmpreis

www.youpodia.de

Aktivitäten, Community und Reisen für Leute von 15-26



Aufgaben zu „Wir suchen Informationen zum Klassenfahrtziel Norderney“

Ihr möchtet bei eurer Patenklasse im 2. Schuljahr für die Insel Norderney als Klassenfahrtziel werben.

Für die Planung eines Werbeplakates benötigt ihr Informationen.

Das Internet ist eine gute und schnelle Möglichkeit, um Informationen zu sammeln.

Beginnt hier mit eurer Suche:

- Klickt auf die Startseite von fragfinn.de und gebt das Stichwort „Jugendherberge Norderney“ ein.
- Klickt dann auf die Informationen zur „DJH Jugendherberge Dünensender“.
- Lest die Internetseite zuerst überfliegend.

Die folgenden Fragen helfen euch, wichtige Informationen zu finden:

1. Wo genau liegt die Jugendherberge Norderney-Dünensender?

Kreuzt die richtigen Antworten an.

<input type="checkbox"/> im Westteil der Insel	<input type="checkbox"/> im Ostteil der Insel
<input type="checkbox"/> mitten in den Dünen	<input type="checkbox"/> direkt am Strand
<input type="checkbox"/> im Nationalpark Ostholsteinisches Wattenmeer	<input type="checkbox"/> im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer

2. Wie viel Zeit braucht man zu Fuß

bis zum Strand? _____

bis zum Ortskern? _____

3. Welche Zimmergrößen gibt es? Kreuzt an:

<input type="checkbox"/> 1-Bettzimmer	<input type="checkbox"/> 2-Bettzimmer
<input type="checkbox"/> 3-Bettzimmer	<input type="checkbox"/> 4-Bettzimmer
<input type="checkbox"/> 5-Bettzimmer	<input type="checkbox"/> 6-Bettzimmer
<input type="checkbox"/> 7-Bettzimmer	<input type="checkbox"/> 8-Bettzimmer
<input type="checkbox"/> 9-Bettzimmer	<input type="checkbox"/> 10-Bettzimmer

4. Wie viele Personen können höchstens in der Jugendherberge übernachten?

5. Was kostet eine Übernachtung mit Vollpension (VP) ungefähr? Unterstreicht:

ungefähr 15 Euro

ungefähr 25 Euro

ungefähr 35 Euro

6. Welche Freizeitangebote gibt es? Kreuzt die richtigen Antworten an:

Freizeitangebot	stimmt	stimmt nicht
Reiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wattwanderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zoobesuch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fahrradausflug	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spielen am Strand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bergwandern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Muscheln sammeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lagerfeuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zelten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwimmbadbesuch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besuch des Leuchtturms	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Mit welchen Verkehrsmitteln kann man zur Insel Norderney reisen?

8. Schreibt nun die wichtigsten Informationen stichwortartig auf die passenden Notizzettel:

Freizeitmöglichkeiten:

Zimmergrößen und Bettenzahl:

Anreise:

Lage der Jugendherberge:

Preise für die Unterbringung:

Lernaufgabe: „Wir werben für die Insel Norderney“ – Erstellen eines werbenden Informationsplakates zur Präsentation eines Klassenfahrtziels



Lernarrangement: Reisen zu Inseln und anderswohin

Klasse: 4

Bezug zum Lehrplan

Bereich des Faches	Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen
Schreiben	Texte situations- und adressatengerecht verfassen	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • verfassen einen darstellenden Text verständlich und strukturiert, • überarbeiten ihre Entwürfe in Bezug auf die verwendeten sprachlichen Mittel sowie die äußere Gestaltung, • gestalten die überarbeiteten Texte in Form und Schrift für die Endfassung (Präsentation).

Fähigkeitsniveaus: Schreiben	
Teilaufgabe 1: FN 4	Es werden Planungshilfen selbstverständlich genutzt. Textsorte „Empfehlung“ und Adressatenorientierung werden realisiert, kommunikatives Schreiben. Die Adressatenorientierung ist realisiert. Die Bewusstheit für pragmatische Texte und erste Medienbewusstheit ist vorhanden.
Teilaufgaben 2, 3: FN 5	Gute Fähigkeit zum Überarbeiten und Fähigkeit, den Text auf Verbesserungsmöglichkeiten auf der Grundlage vorgegebener Schreibkriterien zu überprüfen. Es gibt eine Bewusstheit über den eigenen Schreibprozess.

Zusammenfassende Bemerkungen zu den Anforderungsbereichen

Es werden die Anforderungsbereiche I (Wiedergeben), II (Zusammenhänge herstellen) und III (Reflektieren und Beurteilen) angesprochen.

Verknüpfung der Bereiche innerhalb der Lernaufgabe

Sprechen und Zuhören Beim Überarbeiten und Präsentieren der Plakate stellen die Schülerinnen und Schüler Rückfragen und bringen eigene Meinungen und Ideen ein.	Lesen – Umgang mit Texten und Medien Die Schülerinnen und Schüler entnehmen ihren Notizzetteln gezielt Informationen.
Schreiben	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Die Schülerinnen und Schüler nutzen Sprach- und Klangproben beim Überarbeiten ihrer Texte und vergleichen die Wirkung unterschiedlicher sprachlicher Mittel.

Kombination mit anderen Lernaufgaben

Das Erstellen eines werbenden Informationsplakates für das Klassenfahrtziel Norderney setzt Kompetenzerwerb auf der inhaltlichen, sprachlichen und schreibgestalterischen Ebene voraus. Es bietet sich deshalb an, die Lernaufgaben „Angeleitete Internetsuche“, „Katalogtexte untersuchen“ sowie Übungen zur Schrift- und Plakatgestaltung vorzuschalten.

Material

Bilder von der Insel Norderney, Plakatkarton DIN A1



Aufgaben zu „Wir werben für die Insel Norderney“

Du hast mit deiner Patnerin/deinem Partner auf einer Internetseite wichtige Informationen zur Insel Norderney gefunden und auf Stichwortzettel geschrieben.

Ihr habt im Unterricht auch viele Bilder von der Insel gesammelt.

1. Gestaltet ein Informationsplakat von der Insel Norderney. Es soll die Eltern und Lehrer informieren und für Norderney als Klassenfahrtziel werben.

Tipp 1:

Plant einen Plakatentwurf.

Die Tippkarte hilft euch dabei.

Tipp 2:

Das Plakat muss wichtige Informationen zur Klassenfahrt nach Norderney enthalten.

Verwendet die Ergebnisse aus der Internetsuche (5 Stichwortzettel).

Freizeitmöglichkeiten:	Zimmergrößen und Bettenzahl:	Anreise:
Lage der Jugendherberge:	Preise für die Unterbringung:	

Tipp 3:

Das Plakat soll für die Insel Norderney als Klassenfahrtziel werben.

- Schreibt wichtige Informationen in kurzen Sätzen auf!
- Verwendet dabei werbende Adjektive, die schöne Vorstellungen und angenehme Gefühle hervorrufen!

Tipp 4:

Die Schrift auf dem Plakat muss schnell gut lesbar und auffällig sein. Achtet auf:

- unterschiedliche Schriftgrößen,
- auffällige Farben und Buchstabenformen.

Tipp 5:

Das Plakat muss übersichtlich gestaltet sein. Achtet auf:

- eine Hauptüberschrift,
- 5 Kurztexte mit Teilüberschriften und passenden Bildern.

Tippkarte: So könnt ihr in eurer Schreibgruppe vorgehen:

1) Schreibt zu den Informationen auf jedem Stichwortzettel

- einen kurzen Info-Text und

Info-Text Info-Text Info-Text Info-Text Info-Text Info-Text
Info-Text Info-Text Info-Text Info-Text Info-Text Info-Text
Info-Text Info-Text

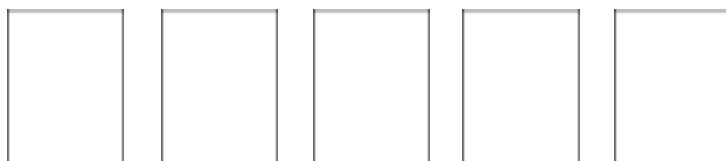
- eine werbende Teilüberschrift.

Teilüberschrift

2) Schreibt eine passende werbende Hauptüberschrift für das Plakat.

Hauptüberschrift

3) Ordnet nun jedem Kurztext ein passendes Bild zu.



4) Entscheidet, wie ihr die Überschriften mit Schrift gestalten könnt.

Probiert verschiedene Möglichkeiten aus.

5) Ordnet nun Hauptüberschrift, Teilüberschriften, Kurztexte und die Bilder so an, dass ein übersichtliches Plakat entsteht.

Probiert erst mehrere Möglichkeiten durch Legen aus.

2. Überprüft euren Plakatentwurf mit Hilfe der folgenden Hinweise:

Schreibkriterien für ein Werbeplakat Norderney			
Kriterien:	beachtet	nicht beachtet	Tipps:
1) Sind alle wichtigen Informationen enthalten:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Achtet auf Tipp 2!
• zur Lage der Jugendherberge?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• zu den Zimmergrößen und der Bettenzahl?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• zu den Preisen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• zu Freizeitmöglichkeiten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• zu Anreisemöglichkeiten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2) Passt die Sprache zu einem Werbeplakat?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Achtet auf Tipp 3!
• Sind die Texte kurz?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Wurden werbende Adjektive verwendet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Bekommt man Lust, nach Norderney zu reisen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3) Ist das Plakat übersichtlich gestaltet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Achtet auf Tipp 5!
• Gibt es eine werbende Hauptüberschrift?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Gibt es Teilüberschriften?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Denkt beim Schreiben auch daran:			
4) Sind bekannte Rechtschreibregeln beachtet worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nutzt ein Wörterbuch!
5) Ist alles gut lesbar geschrieben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Achtet auf Tipp 4!
6) Sind wichtige Informationen hervorgehoben – durch Farbe, Form oder Schriftgröße?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Achtet auf Tipp 4!
7) Sind Bilder, die zu den Informationen passen, verwendet worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Achtet auf Tipp 5!

3. Gestaltet nun das überarbeitete Plakat für die Präsentation vor euren Eltern und Lehrern.

Lernaufgabe: Suchplakate schreiben

Lernarrangement: Kindernachrichten

Klasse: 3/4



Bezug zum Lehrplan

Bereich des Faches	Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen
Schreiben	Texte situations- und adressatengerecht verfassen	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • verfassen Texte verschiedener Textsorten funktionsangemessen: <ul style="list-style-type: none"> – appellative Texte adressatengerecht (Wünsche, Aufforderungen, Vereinbarungen), – darstellende Texte verständlich und strukturiert.

Fähigkeitsniveaus: Schreiben

Teilaufgabe 1: FN 2	Assoziatives Schreiben, Stichwörter aufschreiben
Teilaufgaben 2, 3 und 5: FN 4	Es werden Planungshilfen selbstverständlich genutzt. Die Adressatenorientierung ist realisiert. Die Bewusstheit für pragmatische Textsorten – erste Medienbewusstheit – ist vorhanden; bessere Befähigung zur Überarbeitung.
Teilaufgabe 4: FN 5	Eigene Texte auf Verbesserungsmöglichkeiten überprüfen, Bewusstheit über den eigenen Schreibprozess.

Zusammenfassende Bemerkungen zu den Anforderungsbereichen

In dieser Lernaufgabe werden die Anforderungsbereiche II (Zusammenhänge herstellen) und III (Reflektieren und Beurteilen) angesprochen.

Verknüpfung der Bereiche innerhalb der Lernaufgabe

Sprechen und Zuhören	Lesen – Umgang mit Texten und Medien Die Lernaufgabe muss gelesen und verstanden werden.
Schreiben	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Das fertige Plakat ist auf die Funktionalität hin zu überprüfen.

Kombination mit anderen Lernaufgaben

Diese Lernaufgabe sollte in Kombination zur Leseaufgabe: „Hund entlaufen – Katze entlaufen – einen Zeitungsbericht lesen“ bearbeitet werden.



Aufgaben zu „Suchplakate Schreiben“

Hund entlaufen, Katze entlaufen ...



Jährlich entlaufen mehrere tausend Hunde und Katzen in Deutschland.



Wenn ein Haustier wegläuft, ist die Sorge groß. Oft kommen die Tiere nach einiger Zeit wieder oder werden gefunden. Leider ist das nicht immer so. Dann helfen Suchplakate, die Tiere wiederzufinden.

Suchplakate müssen auffallend gestaltet sein und gut sichtbar aufgehängt werden, damit ganz viele Leute sie sehen und bei der Suche nach dem Tier helfen.

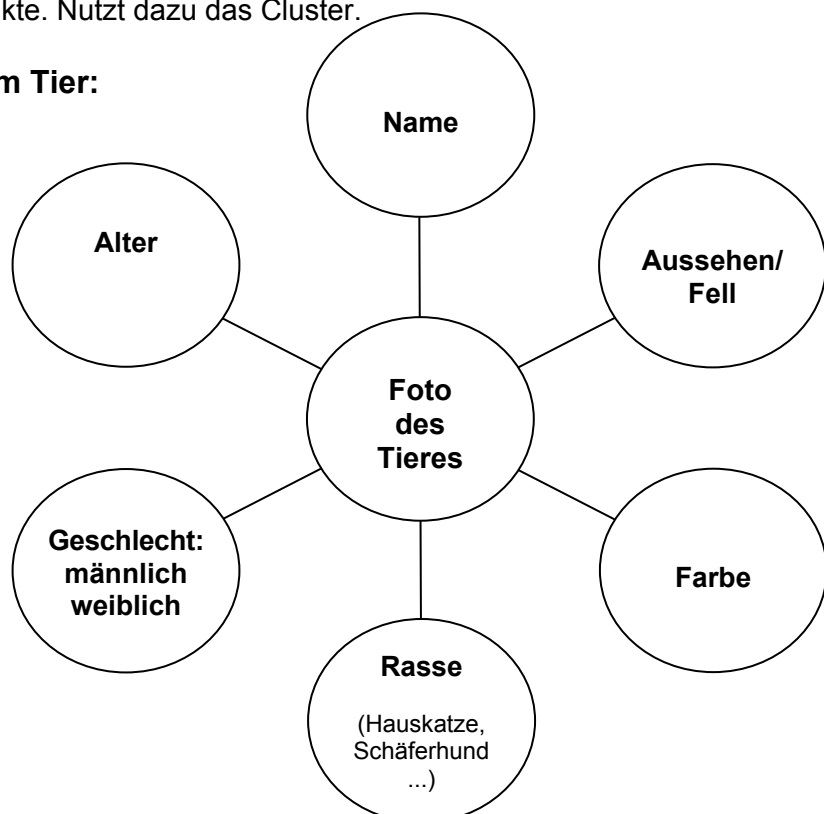
Gestaltet ein Suchplakat

- für euer eigenes Haustier. Sucht euch dazu ein Bild im Internet unter www.google.de, das eurem Tier ähnlich sieht,
- für ein Tier aus der Bildergalerie. Dazu könnt ihr euch ein Bild aus der Galerie aussuchen.

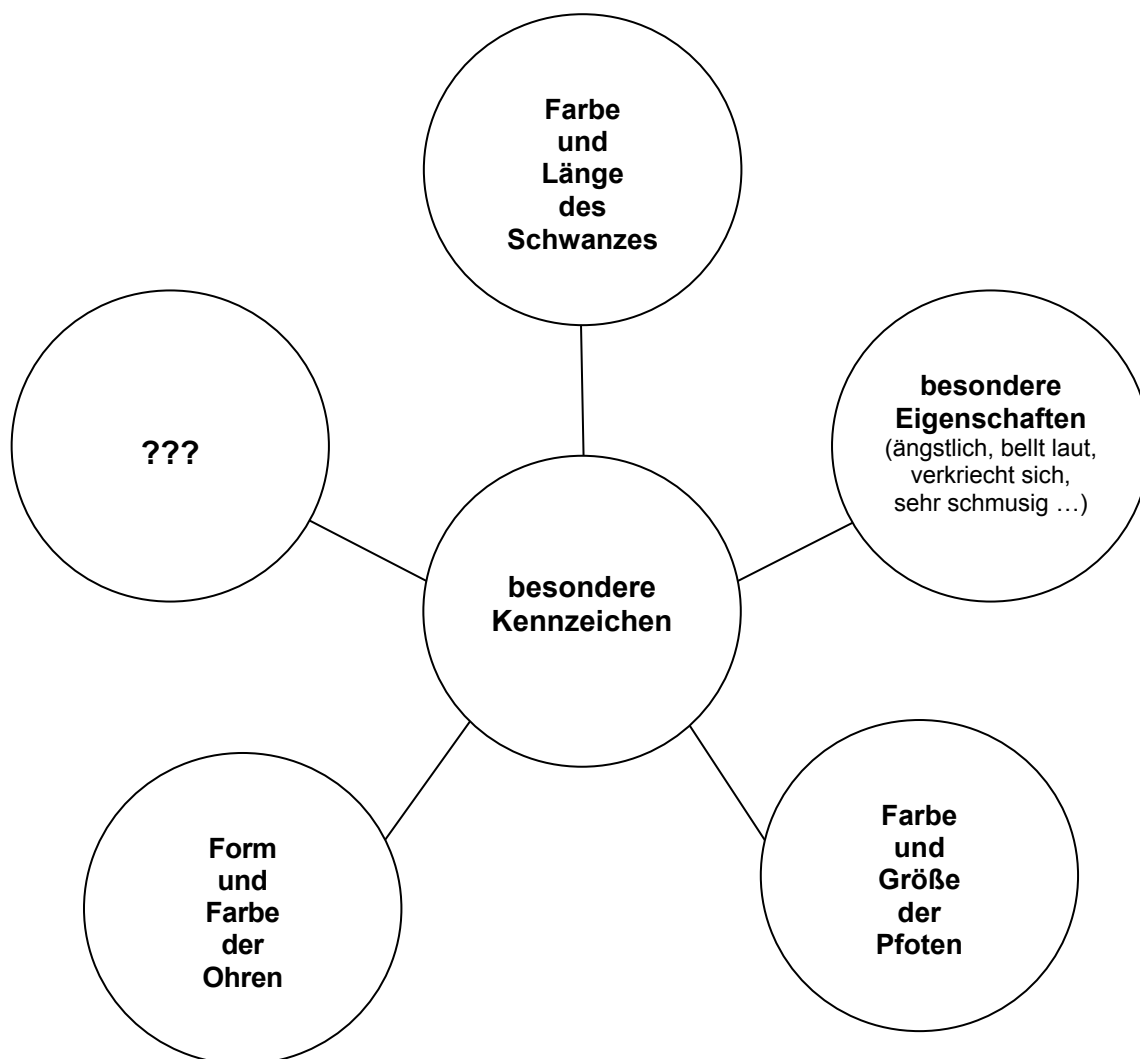
Die Informationen im folgenden Cluster sind ganz wichtig, damit euch die Leser des Plakats bei der Suche helfen können.

1. Notiert zunächst Stichpunkte. Nutzt dazu das Cluster.

Wichtige Hinweise zum Tier:



2. Achtet auch auf besondere Kennzeichen des Tieres:



Auch diese Hinweise sind für den Leser sehr wichtig:

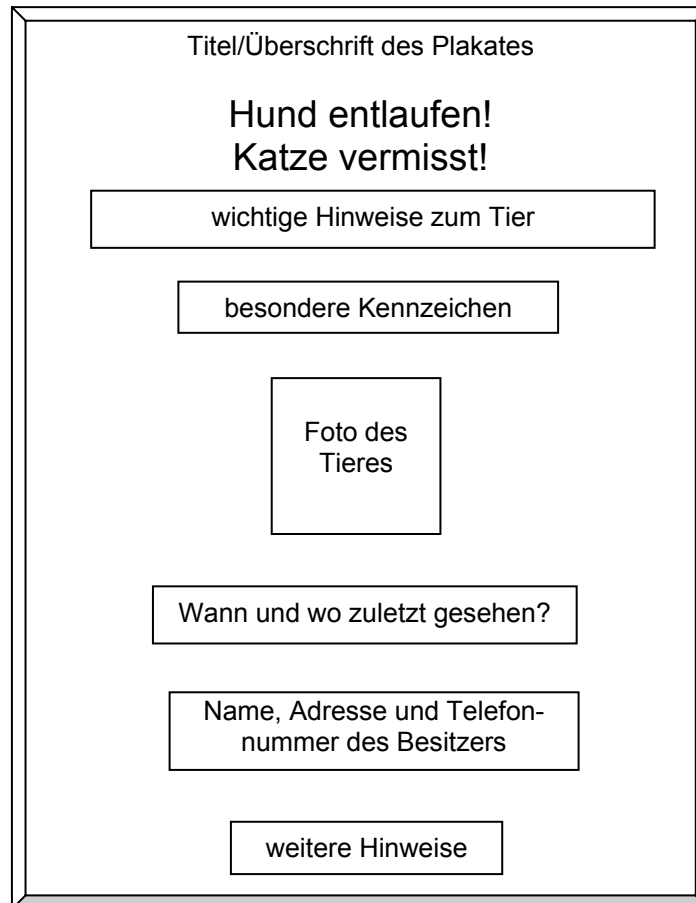
- Wann und wo wurde das Tier zuletzt gesehen?
- Die Adresse und Telefonnummer des Besitzers angeben!
- Weitere Hinweise: Warum möchte der Besitzer das Tier unbedingt wiederhaben?

3. Gestaltet mit euren Stichpunkten das Suchplakat.

Achtet bei der Gestaltung auf

- eine übersichtliche Anordnung der Informationen
- auffallende Farben
- eine gut lesbare Schrift
- die Schriftgröße

Beispiel:



Natürlich könnt ihr die Informationen auch anders anordnen als im Beispiel!

4. Überprüft euer Plakat.

- Präsentiert eure fertigen Suchplakate in der Klasse.
- Fragt nach, ob man das Tier anhand des Plakates erkennen kann und ob es bei der Suche nach dem Tier hilfreich ist.
 - Sind alle wichtigen Angaben vorhanden?
 - Wenn ja – prima 😊!
 - Wenn nein – lasst euch beraten, was ihr noch ergänzen müsst.

5. Überarbeitet euer Plakat.

Kriterienliste zur Bewertung eines Suchplakates

1. Für die Hand der Lehrer

	beachtet	nicht beachtet	sinnvoll überarbeitet
Textspezifische Kriterien			
Plakatüberschrift treffend gewählt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausführliche Beschreibung des Tieres; dabei Mitteilung wichtiger Einzelheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besondere Kennzeichen benannt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angabe, wo und wann das Tier zuletzt gesehen wurde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angabe eigener Adresse und Telefonnummer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Werbende Elemente (Warum ist das Tier wichtig?)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vollständigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kreative Ausarbeitung der Textsorte (Plakatgestaltung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Textverknüpfung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schluss (Appell an Finder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Allgemeine Kriterien			
Planungselemente genutzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Morphematik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Syntax	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rechtschreibung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schriftbild	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Formale Gestaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

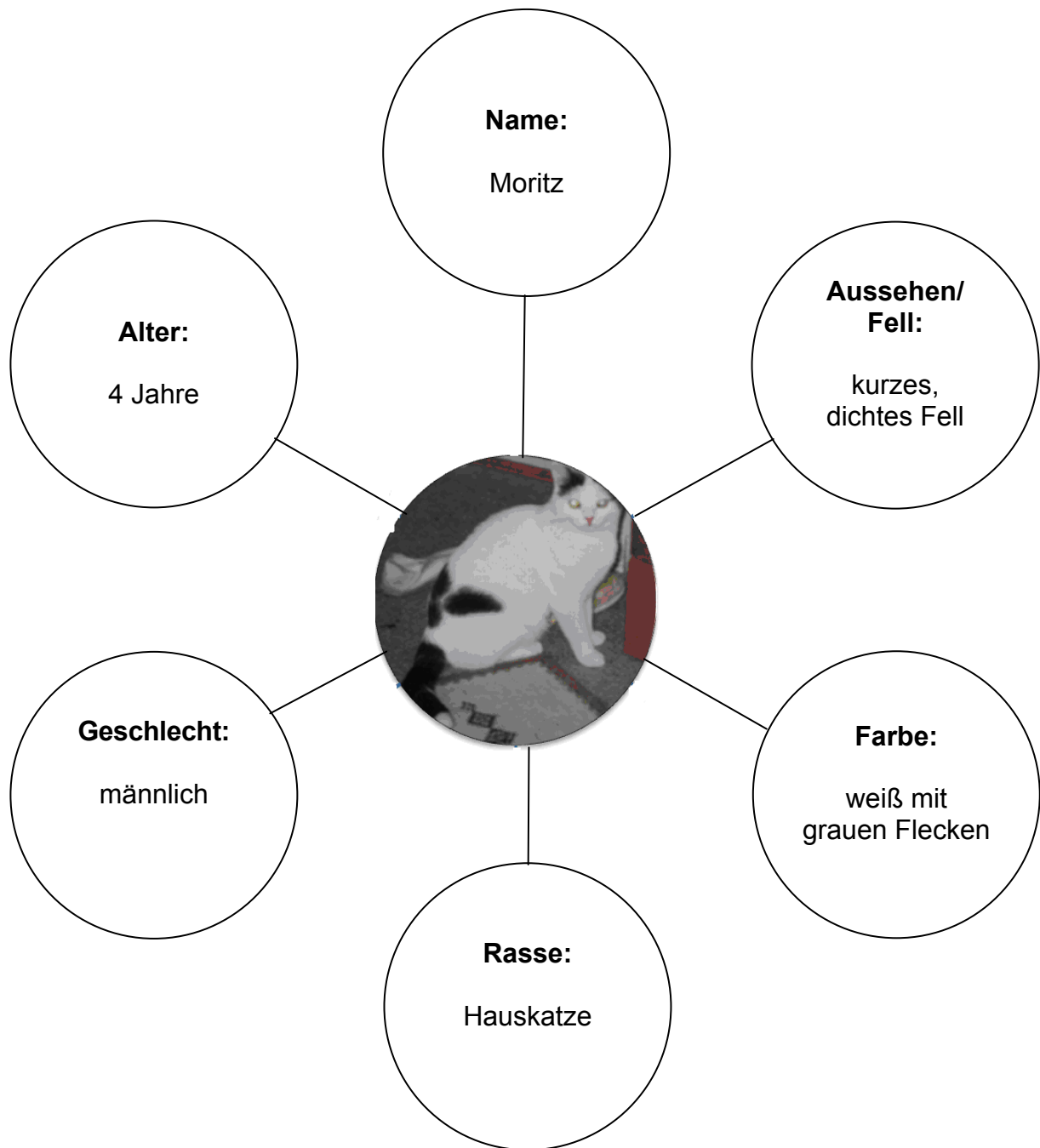
2. Kriterienliste für die Hand der Kinder

Schreibkriterien für ein Suchplakat			
Kriterien	beachtet	noch nicht beachtet	Tipp
Treffende Plakatüberschrift	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Tier ausführlich beschrieben, wichtige Einzelheiten notiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Besondere Kennzeichen / Eigenschaften des Tieres beschrieben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wann und wo wurde das Tier zuletzt gesehen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Adresse/Telefonnummer des Besitzers angegeben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hinweis, warum man das Tier wiederhaben möchte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Denkt beim Schreiben auch daran:			
Sind die Wörter und Begriffe verständlich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sind Sätze vollständig und verständlich formuliert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sind bekannte Rechtschreibregeln beachtet worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sind bei der Plakatgestaltung wichtige Informationen hervorgehoben – durch Bilder, Farbe, Form, Schriftgröße ...?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

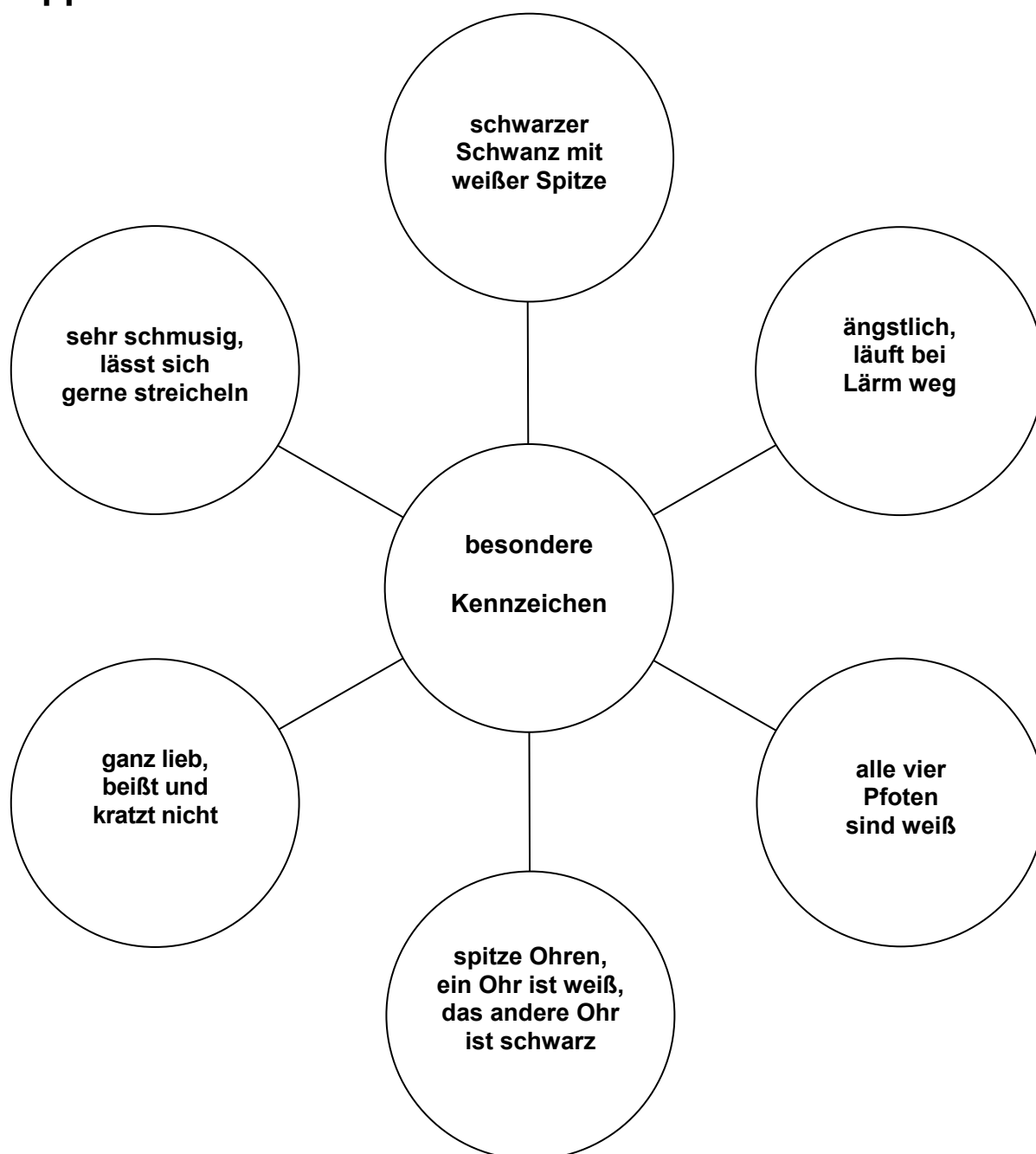
Beispiel für mögliche Tipps

Schreibkriterien für ein Suchplakat			
Kriterien	beachtet	noch nicht beachtet	Tipp Beispiele für differenzierte Hilfen
Treffende Plakatüberschrift	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entlaufen/Vermisst <ul style="list-style-type: none"> • Katze Moritz entlaufen! • Es fehlt der Name des Tieres. Ergänzt! • Beachtet Tipp 1!
Tier ausführlich beschrieben, wichtige Einzelheiten notiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Besonderen Kennzeichen/Eigenschaften des Tieres beschrieben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wann und wo wurde das Tier zuletzt gesehen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Ergänzt, wo das Tier weggelaufen ist. • Ergänzt: Zuletzt habe ich Moritz im Garten unseres Hauses gesehen.
Adresse/Telefonnummer des Besitzers angegeben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Gebt eine Adresse und die Telefonnummer an.
Hinweis, warum man das Tier wiederhaben möchte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Denke beim Schreiben auch daran:			
Sind die Wörter und Begriffe verständlich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sind Sätze vollständig und verständlich formuliert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sind bekannte Rechtschreibregeln beachtet worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Denkt daran: Am Satzende steht ein Punkt (.). • Überprüft alle Satzanfänge. • Nutzt euer Wörterbuch.
Sind bei der Plakatgestaltung wichtige Informationen hervorgehoben – durch Bilder, Farbe, Form, Schriftgröße, ...?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Beachtet Tipp „Gestaltungshinweise“ (Punkt 4 auf dem Arbeitsblatt). • Benutzt auffällige Farben. • Ordnet die Informationen übersichtlicher an.

Tippkarte 1: Wichtige Hinweise zum Tier



Tippkarte 2: Besondere Kennzeichen



Tippkarte 3: Hinweis, warum man das Tier wiederhaben möchte

Ihr müsst dem Leser mitteilen, wie wichtig das entlaufene Tier für euch ist, damit er euch bei der Suche hilft.

Hier findet ihr Formulierungshilfen:

Wir möchten den Hund/Bello unbedingt wiederhaben, weil

- er unser bester Freund ist.
- wir immer zusammen spielen.
- wir zusammen aufgewachsen sind und wir den Hund/Bello ganz doll lieb haben.
- wir immer auf der Wiese/im Wald zusammen toben.

Du kannst auch mehrere Sätze miteinander verbinden.

Tippkarte 4: Fertiges Suchplakat

ENTLAUFEN / VERMISST

Kater Moritz



Rasse: Hauskatze

Geschlecht: männlich

Farbe: dunkelgrau – weiß

Alter: 4 Jahre

Besondere Kennzeichen: um jedes Ohr herum dunkelgraues Fell, alle vier Pfoten weiß, drei dunkelgraue Flecken auf dem Rücken, Schwanz dunkelgrau mit weißer Spitze

zuletzt gesehen / entlaufen am 8. August 2009 in
12345 Musterhausen, Musterstrasse 1, gegen ca. 10.00 Uhr

**Moritz lebt nur in der Wohnung. Er kennt sich
draußen nicht aus und ist auf Hilfe angewiesen!**

**Hinweise und Informationen bitte an
Familie Mustermann
Tel.: 001100 – 123456789**

Falls Sie einen Keller, eine Garage, ein Gartenhaus oder Ähnliches in der Nähe haben,
bitten wir Sie darum, nachzusehen, ob Moritz vielleicht unbemerkt dort
hineingeschlüpft ist und eingesperrt wurde.
Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Hilfe.

BITTE DIESES SUCHPLAKAT NICHT ENTFERNEN!

Wir werden es selbst abnehmen, sobald Moritz wieder zu Hause ist,
spätestens am 8. September 2009.

Lernaufgabe: „Ich überarbeite meine Trauminselbeschreibung“ – Anwenden angemessener Rechtschreibstrategien bei der orthografischen Überarbeitung eigener Texte



Lernarrangement: Reisen zu Inseln und anderswohin

Klasse: 3/4

Bezug zum Lehrplan

Bereich des Faches	Schwerpunkt	Kompetenzerwartung
Schreiben	Texte situations- und adressatengerecht verfassen	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler überarbeiten ihre Entwürfe in Bezug auf die orthografische Richtigkeit, gestalten die überarbeiteten Texte in Form und Schrift für die Endfassung, verwenden Rechtschreibstrategien zum normgerechten Schreiben – hier: Mitsprechen, Ableiten und Einprägen, kennen grundlegende Regelungen der Rechtschreibung und nutzen sie – hier: Nomen groß schreiben, verwenden Hilfsmittel (z. B. das Wörterbuch),
	Richtig schreiben	
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> legen Wortsammlungen nach [...] grammatischen und orthografischen Gesichtspunkten an, untersuchen Schreibweisen und wenden orthografische und grammatische Regelungen an.

Fähigkeitsniveaus: Richtig schreiben

Teilaufgaben 1, 2, 3: FN 4	Die Schülerinnen und Schüler haben eine gute Bewusstheit für eigene Fehlerschwerpunkte und Rechtschreibstrategien.
-----------------------------------	--

Fähigkeitsniveaus: Sprache untersuchen

Teilaufgaben 2, 3: FN 2	<p>Wörter aus der Grundform können grammatisch richtig verändert werden. Dazu muss Begriffswissen (hier z. B. Mehrzahl, Wortfamilie) bewusst angewandt werden.</p> <p>Wörter einer bekannten Wortart können in eine andere transformiert werden, indem Kenntnisse über Wortbildung und Wortformen („deklaratives Wissen“) genutzt werden.</p>
--------------------------------	---

Zusammenfassende Bemerkungen zu den Anforderungsbereichen

Es werden die Anforderungsbereiche II (Zusammenhänge herstellen) und III (Reflektieren und Beurteilen) angesprochen.

Verknüpfung der Bereiche innerhalb der Lernaufgabe

Sprechen und Zuhören	Lesen – Umgang mit Texten und Medien Die Schülerinnen und Schüler lesen und verstehen die Anweisungen auf der Rechtschreibprüfkarte und handeln selbstständig danach.
Schreiben/Rechtschreiben Die Schülerinnen und Schüler schreiben den überarbeiteten Text richtig in Reinschrift ab.	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen s. o.

Kombination mit anderen Lernaufgaben

Diese Lernaufgabe kann mit der Lernaufgabe „Trauminselbeschreibung verfassen“ kombiniert werden.

Hinweise zum Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler überarbeiten ihre Texte mit Hilfe der „Rechtschreibprüfkarte“¹. Sie notieren ihre persönlichen Lernwörter unter Berücksichtigung der jeweils zielführenden Rechtschreibstrategie. Die Aufgabenbearbeitung setzt die Kenntnis dieser Rechtschreibstrategien voraus.

Material

- Schreibprodukte der Kinder – siehe Lernaufgabe: „Meine Trauminselbeschreibung“
- Trauminselbuch für die Ergebnisse


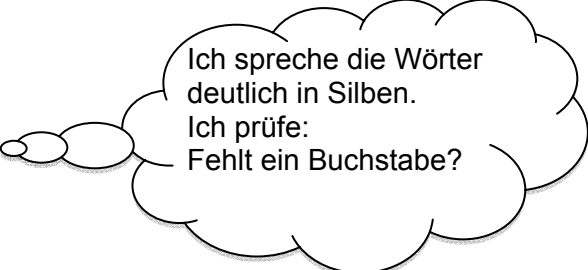

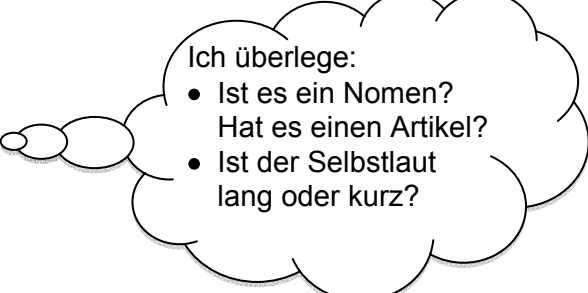
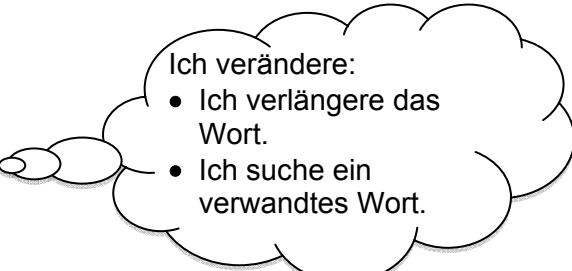

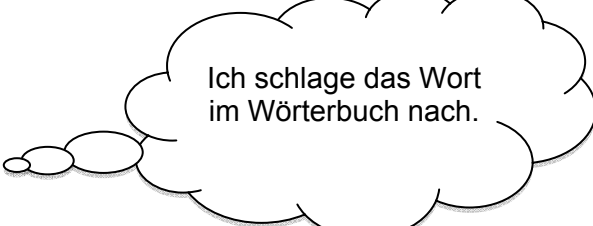
¹ Idee basierend auf: Wedel-Wolff, Annegret: Üben im Rechtschreibunterricht. Braunschweig 2006, S. 83 ff.



Aufgaben zu „Ich überarbeite meine Trauminselbeschreibung“

Deine Trauminselbeschreibung liegt vor dir. Prüfe nun die Rechtschreibung.

1. Markiere mit einem Textmarker schwierige Stellen in Wörtern, die falsch geschrieben sein könnten.
2. Überlege, welche der Lösungshilfen passt. Nutze dazu die Rechtschreibprüfkarte. Schreibe das Wort dann richtig an den Rand.

Rechtschreibprüfkarte		
<p>Lösungshilfe: MITSPRECHEN</p> 	 <p>Ich spreche die Wörter deutlich in Silben. Ich prüfe: Fehlt ein Buchstabe?</p>	<p>Beispiel: blü<u>e</u>n ⇐ blü-<u>h</u>en</p>
<p>Lösungshilfe: NACHDENKEN</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Anfangsbuchstabe groß oder klein? • Selbstlaut lang oder kurz? • Wort verlängern möglich? • Verwandtes Wort? 	 <p>Ich überlege:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist es ein Nomen? Hat es einen Artikel? • Ist der Selbstlaut lang oder kurz?  <p>Ich verändere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich verlängere das Wort. • Ich suche ein verwandtes Wort. 	<p>Beispiele:</p> <p>jeden Tag ⇐ der Tag</p> <p>tr<u>ä</u>umen der Tra<u>u</u>m</p> <p>helblau e ist kurz ⇐ hellbl<u>a</u>u</p> <p>Wald die W<u>ä</u>lder</p>
<p>Lösungshilfe: NACHSCHLAGEN</p> 	 <p>Ich schlage das Wort im Wörterbuch nach.</p>	<p>Beispiel: Mer ⇐ das Me<u>e</u>r</p>

3. Schreibe nun die schwierigen Wörter (Lernwörter) in die Tabelle und markiere die schwierige Stelle farbig. Kreuze dann die passende Lösungshilfe an.

Meine Lernwörter			
Lernwort:	Lösungshilfe:		
	 MITSPRECHEN	 NACHDENKEN	 NACHSCHLAGEN

4. Schreibe deine Trauminselbeschreibung nun in Reinschrift ab und klebe sie in das Trauminselbuch.

Lernaufgabe: Das stand in der Zeitung 2 – Stilblüten

Lernarrangement: Kindernachrichten

Klasse: 3/4



Bezug zum Lehrplan

Bereich des Faches	Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Sprachliche Verständigung untersuchen	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen sprachliche Merkmale auf ihre Wirkungen mit unterschiedlichen kommunikativen Absichten (z. B. informieren, überzeugen, unterhalten), • sprechen über Verstehens- und Verständigungsprobleme bei Missverständnissen,
Lesen	Texte erschließen/ Lesestrategien nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • wenden bei Verständnisschwierigkeiten Verstehenshilfen an: nachfragen, Wörter nachschlagen, Text zerlegen, • formulieren eigene Gedanken, Vorstellungsbilder oder Schlussfolgerungen zu Texten und tauschen sich mit anderen darüber aus.

Fähigkeitsniveaus: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Teilaufgaben 1 bis 3: FN 4	Explizite Sprachbewusstheit: ausformulierbare Schülervorstellungen über Sprache und Sprachphänomene.
Teilaufgaben 4 bis 9: FN 4 – 5	Zusätzlich: Mehrdeutigkeiten können in eine eindeutige Formulierung überführt werden. Leichtere Redensarten/Metaphern können paraphrasiert werden.
Teilaufgaben 10 und 11: FN 4 – 5	Sprachliche Äußerung kann als kommunikatives Ereignis distanziert betrachtet und zum Analysegegenstand gemacht werden.

Zusammenfassende Bemerkungen zu den Anforderungsbereichen

In dieser Lernaufgabe werden die Anforderungsbereiche II (Zusammenhänge herstellen) und III (Reflektieren und Beurteilen) angesprochen.

Verknüpfung der Bereiche innerhalb der Lernaufgabe

Sprechen und Zuhören	Lesen – Umgang mit Texten und Medien Die Kinder müssen die Texte sinnerfassend lesen können.
Schreiben Die Kinder verfassen eigene Texte nach Anweisung.	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Kombination mit anderen Lernaufgaben

Diese Aufgabe sollte erst im Anschluss an die Aufgabe „Das stand in der Zeitung 1 – Missverständnisse“ angeboten werden, da die Kinder dann bereits mit der Thematik „Missverständnisse“ vertraut sind.

Grundsätzlich bietet sich das Thema innerhalb eines integrativ angelegten Sprachunterrichts an, z. B. beim Projekt „Zeitung“ im Hinblick auf die Sprachverwendung und den bewussten Einsatz sprachlicher Mittel (Werbung, Anzeigen etc.).

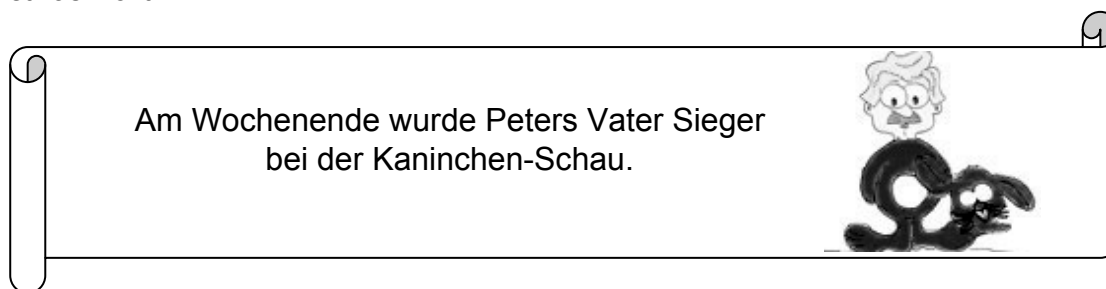


Aufgaben zu „Das stand in der Zeitung 2 – Stilblüten“

Gründet zu zweit ein „Sprachforscherteam“. Dieser Forschungsauftrag ist richtig spannend und ihr müsst nun ganz genau lesen und viel nachdenken!

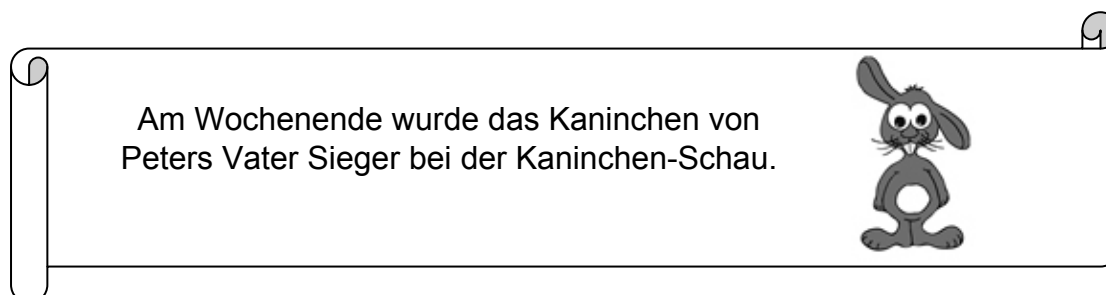


1. Lest euch den folgenden Zeitungsausschnitt laut vor. In diesem Zeitungsausschnitt stimmt etwas nicht!



2. Wer wurde eigentlich Sieger?

So müsste es richtig heißen.



3. Vergleicht jetzt die beiden Texte. Kreuzt an, wie der Fehler entstanden ist.

Der Text ist missverständlich, weil

- ein Wort im Text falsch gewählt ist.
- ein Wort im Text falsch geschrieben ist.
- mehrere Wörter im Text fehlen.

Bearbeitet jetzt die beiden Zeitungsausschnitte.

4. Lest auch diesen Zeitungsausschnitt genau.

Die Tante schenkte dem Kind eine Spardose. Sie war ein Schwein.

5. Wie müsste es richtig heißen? Tragt ein:



6. Vergleicht den Text und eure Verbesserung. Kreuzt an, wie der Fehler entstanden ist. Zwei Antworten sind möglich.

Der Text ist missverständlich, weil

- ein Wort im Text falsch geschrieben ist.
- ein Wort im 2. Satz falsch gewählt ist und der „Bezug“ nicht stimmt.
- einige Wörter im Text fehlen.

7. Schaut euch nun diesen Zeitungsausschnitt genau an.

Viele Eltern kaufen nur das graue Klopapier, weil das schon mal benutzt wurde.

8. Wie müsste es richtig heißen? Tragt ein:



9. Vergleichen Sie den Text mit Ihrer Verbesserung. Kreuzen Sie an, wie der Fehler entstanden ist. Zwei Antworten sind möglich.

Der Text ist missverständlich, weil

- ein Wort im Text falsch geschrieben ist.
- einige Wörter im Text fehlen.
- der Satz genauer erklärt werden müsste.

10. Versuchen Sie nun, die Zeitungsausschnitte als Bilder darzustellen. Dann werden die „Missverständnisse“ richtig deutlich.

11. Vielleicht finden Sie noch weitere witzige Missverständnisse für die Schulzeitung. Schreiben Sie sie auf und malen ein Bild dazu.

Lösungsblatt für den ersten Zeitungsausschnitt

Satz aus dem Zeitungsartikel

Am Wochenende wurde Peters Vater Sieger
bei der Kaninchen-Schau.



So müsste es richtig heißen

Am Wochenende wurde das Kaninchen von Peters
Vater Sieger bei der Kaninchen-Schau.



Der Text ist missverständlich, weil

- ein Wort im Text falsch gewählt ist.
- ein Wort im Text falsch geschrieben ist.
- mehrere Wörter im Text fehlen.

Lösungsblatt für den zweiten Zeitungsausschnitt

Satz aus dem Zeitungsartikel

Die Tante schenkte dem Kind eine Spardose. Sie war ein Schwein.

So müsste es richtig heißen

**Die Tante schenkte dem Kind eine Spardose.
Die Spardose war ein Schwein.**

falscher „Bezug“: Sie = die Tante
richtiger „Bezug“: Sie = die Spardose

Der Text ist missverständlich, weil

- ein Wort im Text falsch geschrieben ist.
- ein Wort im 2. Satz falsch gewählt ist und der „Bezug“ nicht stimmt.
- einige Wörter im Text fehlen.

Lösungsblatt für den dritten Zeitungsausschnitt

Satz aus dem Zeitungsartikel

**Viele Eltern kaufen nur das graue Klopapier,
weil das schon mal benutzt wurde.**

So müsste es richtig heißen

**Viele Eltern kaufen nur das graue Klopapier.
Dieses Papier wurde vorher schon mal benutzt und recycelt
(wiederhergestellt) und kann jetzt erneut verwendet werden.**

Der Text ist missverständlich, weil

- ein Wort im Text falsch geschrieben ist.
- einige Wörter im Text fehlen.
- der Satz genauer erklärt werden müsste.

Tippkarte: Das stand in der Zeitung

Die Tante schenkte dem Kind eine Spardose. Sie war ein Schwein.

- Durch das Wort „Sie“ ist der „Bezug“ zum 1. Satz nicht richtig.
- Ersetzt das Wort „Sie“. Überlegt genau, wer gemeint ist – die Tante oder die Spardose!
- Schreibt den Satz richtig auf.

Viele Eltern kaufen nur das graue Klopapier, weil das schon mal benutzt wurde.

Das Papier wurde schon einmal benutzt, aber natürlich nicht als „Klopapier“! Es wurde nach dem Gebrauch „recycelt“, also wiedervergestellt, und kann jetzt erneut benutzt werden.

- Schreibt den Satz entsprechend um.